Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 51

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich

Problem von Kurt Renner, Haynau



Weiß zieht und setzt im 3. Zuge matt. (Lösung am Schluß der Schachspalte.)

An der Schacholympiade in Buenos Aires erzielte der Exweltmeister J. Capablanca am 1. Brett das beste Resultat. Er gewann von 11 Partien 6 und remisierte 5, entspricht 77 %. An 2. Stelle folgt Dr. Aljechin mit 75 %, ferner Petrow mit 73 %, Eliskases mit 72 %, Stahlberg und Keres mit je 71 %. Opocensky, Dr. Tartakower und Mikanas erreichten noch 50 %. 6 Meister blieben unter der Mitte.

Am 2. Brett hielten Najdorf-Polen und Foerder-Palästina mit je 75 % die Spitze. Am 3. Brett siegte mit ebenfalls 75 % der Pole Frydmann, am 4. Brett mit 79 % der Lette Friede-mann und am 5. Brett mit 73 % der Argentinier Pleci. In jeder Gruppe nahmen 15 Meister teil.

Nachstehend eine Präzisionspartie des Cubaners Capablanca. Weiß: Enevoldsen-Dänemark Schwarz: Capablanca

Nimzoindisch

Weiß: Enevoldsen-Dänemark

N i m z o in d is c h

1. d4, Sf6 2. c4, e6 3. Sc3, Lb4 4. Dc2, 0—0 5. a3, L×c3+
6. D×c3, d6 7. g3, De7 8. Lg2, e5 9. d5, a5 10. b3

Um auf a5—a4 mit b4 antworten zu können, wobei die weiße Bauernkette geschlossen bliebe.

10. ., Sbd7 11. Sf3

Unbedachtsam, denn nun gelangt Schwarz zur Beherrschung des wichtigen Zentrumsfeldes e4. Nötig war e2—e4.

11. ., Sc5 12. Sd2, Lf5 13. 0—0

Schickt sich ins Unvermeidliche. Wohl könnte Weiß mit f3 das Eindringen der feindlichen Figuren verhindern, aber dann wird e5—e4 gefährlich.

13. ., Sfe4 14. S×e4, L×e4 15. f3, Lg6

Der Weg für f7—f5 ist freigelegt.

16. Le3, b6 17. b4

Weiß hätte besser mit L×c5 nebst eventuellem Durchbruch b3—b4 das Spiel vereinfacht.

17. ., Sd7 18. Tfc1, a×b4 19. a×b4, f5 20. f4?

Wird prompt widerlegt. Dem Weißen verbleibt die Schwäche: e2. Noch hätte er Ta1×a8, T×T und Tc1—a1 spielen können, mit Aussicht auf ein haltbares Endspiel.

20. ., e×f4 21. g×f4

Bringt Weiß endgültig in Nachteil. Zu versuchen war L×f4 mit Ueberlassung der e-Linie an den Gegner. Nimmt jedoch D×e2, so erhält Weiß mit T×a8, T×T und Te1 einen schönen Angriff.

21. ., Sf6 22. h3, T×a1, a1 a3, Tx1 und Te1 einen schönen Angriff.

21. ., Sh6 22. h3, T×a1, a1 a5 a b c d e f g h

a b c d e f g h

a b c d e f g h

a b c d e f g h

a b c d e f g h

a b c d e f g h

a b c d e f g h

a b c d e f g h

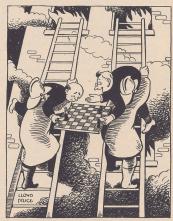
Das hübsche Schlußspiel beginnt. (Siehe Diagramm.)

27..., De1+ 28. Kh2, Lf3! 29. Ta2 Nicht L×f3 wegen Dg3+ nebst Sf2+.

29. .., Te7 30. Da4, Kf7 31. Da8, Sd2 Droht Df2.

32. L×f3, Df2+ 33. Kh1, Df1+ 34. Kh2, S×f3+ 35. Kg3, S×d4.

Weiß gab auf. Es droht in wenigen Zügen Matt.



«Herr, Sie sind in einer gefährlichen Situation.

Lösung des Problems von K. Renner: 1. Tb8, Lc8 2. Ld7! Nun muß Lc8 ziehen, worauf Th8+

dann zu Tode betrübt! **ERST STRAHLEND VOR FREUDE**



"Sind das nicht stramme Burschen", sagte ich zu Grete, als wir den vorbeimarschierenden Soldaten freudig zuwinkten. "Ja", erwiderte Grete und fuhr dann etwas beklommen fort, "aber dein Jumper sieht etwa gar nicht hübsch aus, sieh dieses grosse Loch unter dem Arm."



"O jeh, o jeh, schade um die viele Zeit, die ich zum Stricken aufgewendet habe und bloss einmal ist er gewaschen!" Ich zitterte vor Aufregung. "Natürlich", sagte Grete, "das kommt halt von dieser unaufgelösten Seife." "Was meinst Du damit", fuhr ich sie an.



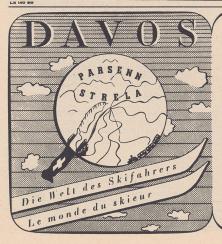
"Dein Waschmittellöst sich in lauwarmem Wasser, wie Du es zum Waschen von Wolle verwendest, nicht gänzlich auf," sagte Grete, "und tausende kleiner Seifenrestchen setzen sich in der Wolle fest, machen sie hart und brüchig und im Nu ist dann ein Riss da. Warum verwendest Du nicht einfach LUX?"



letzt verwende ich LUX und meine Wollsachen bleiben immer schön wie neu, denn LUX löst sich selbst in kaltem Wasser vollständig auf und die Wolle bleibt dabei mollig und weich. Und als Karl, mein Verlobter, gestern nach Hause kam, sagte er zu mir: "Trage ja zu diesem Jumper gut Sorge, Du siehst darin

so reizend aus." ich dachte für mich selbst: "Diese Sorge überlasse ich ganz meinem guten LUX".

löst sich vollständig auf— erhält alle gewebe wie neu Das neue



- Die Schweizer Skischulen Davos-Platz und Davos-Dorf sind in Betrieb-
- Die Schatzalpbahn und die beiden Skilifts auf Bolgen und dem Strela führen mühelos hinauf in Schnee und Sonne.
- Die Davos-Parsennbahn nahm ihren Betrieb am 16. Dezember auf Beachten Sie das neue vorteilhafte Saison-Sportabonnement auf der Parsennbahn und der Rhätischen Bahn. Es ist während der ganzen Saison an 8 beliebigen Tagen auf der Parsennbahn und den Strecken Jenaz—Davos, St. Moritj—Pontresina—Süs—Filisur und Tiefenkastel— Filisur—Davos der Rhäfischen Bahn gültig und kostet Fr. 64.—. Dabei kann es zweimal um je 7 Tage verlängert werden zu Fr. 49.—
 pro Verlängerung. Damit ist das ideale Abonnement für den WeekendBesuch und für den Skitouristen in Graubünden geschaffen.
- An Stelle des Spengler-Cups findet vom 27.-31. Dezember das Internationale Eishockeyturnier mit in und ausländischer Beteiligung erstklassiger Mannschaften statt.
- Konsultieren Sie unser Wintersport-Programm im Winterprospekt des Verkehrsvereins Davos, der Ihnen In Jedem Reisebüro kostenlos ab-gegeben wird. Sie finden darin auch alle Tarife der Skilifts, Skischuten und Bergbahnen.

«Spare an der Gesundheit nicht, Hamstere Sonne auf lange Sicht.»

| Grand Hotel und Belvedère Dir. Toni Morosani | 180 | Betten | ab | Fr. | 17.— |
|---|-----|--------|----|-----|-------|
| Palace Hotel Davos Dir. W. Holsboer | 180 | " | " | ." | 17.— |
| Angleterre und Golf-Hotel Dir. H. Verdino | 90 | " | " | " | 16.— |
| Central Sporthotel Propr. A. Stiffler-Vetsch | 100 | | " | " | 16.— |
| Seehof Sporthotel Dir. P. Schlösser | 100 | " | " | " | 16.— |
| Hotel Schweizerhof Dir. R. Neimeier | 100 | п | | " | 15.50 |
| Meierhof Sporthotel Propr. J. Meier | 60 | | " | " | 15.— |
| Montana Sporthotel Propr. Fam. R. Hüsler | 70 | н | | H | 14.— |
| Morosanis Post- u. Sporthotel B. Morosani-Sulser | 50 | " | " | н | 13.— |
| Eden Sporthotel Propr. Heinrich Saxer | 50 | | " | " | 11.50 |
| Eisenlohr Sporthotel Propr. M. Gilg | 50 | " | ** | " | 11.50 |